

Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeld

Gemeindebrief

Sehn | sucht

['ze:n, zøxt] Substantiv, f

inniges, schmerzliches Verlangen
nach jemandem, etwas [Entbehrtem,
Fernem]

Monatsspruch September

Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist,
spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23,23

Inhalt

**Coming Home –
Rückblick aufs KonfiCamp 2024**
Seite 4

Ausblick
Seite 6

**Gemeindeprofil
KG St. Cyriak Sulzburg**
Seite 12

Erlebt – ER lebt
Seite 18

Kinderseite
Seite 20

Gebete zum Mitmachen
Seite 22

Gottesdienstplan
Seite 23

Regelmäßige Termine
Seite 24

Kasualien
Seite 27

Sehnsucht

Noch nie auf dem 1. Platz, aber immer in den TOP 10. So ergeht es nicht nur einigen Fußballteams, sondern auch der „Sehnsucht“. In Umfragen zum schönsten Wort der deutschen Sprache schob sich immer eine andere Titelanwärterin nach vorne – im letzten Jahr waren es die „Habseligkeiten“.

Was macht das Wort „Sehnsucht“ so besonders? Ist es die einzigartige Kombination aus Sehnen und Suchen? Ist es die sanfte Wortmelodie, mit der sich zwei Silben mit S-Anlaut aneinanderreihen? Oder ist es die positive Resonanz, die dieses Wort in uns auslöst? Wer denkt beim Hören oder Lesen dieses Wortes nicht an etwas, nach dem er sich sehnt und das er sucht? Von A wie Anerkennung über R wie Ruhe bis hin zu Z wie Zugehörigkeit ließe sich für jeden Buchstaben des Alphabetes etwas finden, worauf sich unsere Sehnsucht richtet.

Der Buchstabe G könnte nicht nur mit „Geborgenheit“ und „Glück“ belebt werden, sondern auch mit „Gott“. So lässt sich jedenfalls das Menschenbild der Bibel interpretieren. Gott hat uns als sein

Ebenbild erschaffen. Seine Liebe macht uns einzigartig und wertvoll – unabhängig von dem, was wir können und haben. Unser Herz sehnt sich nach dieser Liebe und ist so lange auf der Suche, bis es zu Gott zurückfindet oder – besser gesagt – bis es sich von Gott zurückfinden lässt. Denn letztlich ist unsere Sehnsucht nach Gott nur das Echo davon, dass Gott selbst Sehnsucht nach uns hat. „Homo desiderium Dei – Der Mensch ist die Sehnsucht Gottes.“ So formulierte schon der Kirchenvater Augustinus.

Lassen Sie sich von den Artikeln unseres Gemeindebriefes auf die Spur dieser Sehnsucht führen. Besonders möchten wir sie auf unsere neue Gesprächsserie „Warum Gott?“ hinweisen. In 2 Staffeln mit je 3 Folgen werden wir 45 Minuten lang kritischen Fragen Raum geben, die uns auf der Suche nach Gott immer wieder begegnen (Mehr dazu auf Seite 6).

Ihr

Pfr. Dr. Dirk Kellner

Coming Home

Rückblick aufs KonfiCamp 2024

Vier Stunden Zug und Bus, fünf Mal umsteigen. So kompliziert und störungsanfällig war die Anreise für keine andere Konfi-Gruppe. Doch mit nur wenig Verspätung kamen wir am Donnerstag, 11. Juli, mit 22 Konfis und 6 Mitarbeitern auf dem Zeltcamp in Sulz am Eck an.

Zusammen mit 400 anderen Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg erlebten wir vier abwechslungsreiche Tage. Es war alles dabei: Sonne und Regen, Hitze und Kälte (nachts ging die Temperatur unter 10 Grad), wilde Aktionen und geistliche Impulse, laute Musik und Momente der Stille.

Immer wieder wurden unsere Konfis herausgefordert, sich aus ihrer Komfortzone zu wagen: Wer traut sich den Mut sprung aus 5 m Höhe zu? Wer traut sich und den anderen zu, in einem Kanu nicht

zu kentern? Wer überwindet sich und wäscht sein Geschirr an der Waschstraße, nachdem hunderte andere vorher am gleichen Bottich dasselbe taten? Wer bleibt cool, wenn ein Unwetter das halbe Zelt überflutet? Wer lässt sich beim Jigger-Spiel von einer Horde wildgewordener Jugendliche verprügeln? Wer hat den Mut, in der morgendlichen Bibelrunde seine Fragen oder Ideen zu äußern? Wer geht einen Schritt im persönlichen Glauben und folgt dem Motto des Camps: „Coming home!“ (Glauben heißt: heimkommen zu Gott).





Das Camp war ein gelungener Start in das gemeinsame Konfi-Jahr, das mit der Konfirmation im Mai 2025 enden wird. Die Gruppe ist schon jetzt gut zusammengewachsen, hat sich in Grenzsituationen erlebt, erste (ganz normale) Konflikte bewältigt und dabei gezeigt, dass sie sich auf das gemeinsame Abenteuer Konfi einlassen wollen.

ersten Mitarbeiterbesprechung und bis spät in die Nacht von A bis Z im Einsatz waren: Von A wie Animieren, über B wie Beruhigen, C wie Crêpes usw. bis hin zu Z wie Zuhören.

Dirk Kellner

Ich danke besonders dem Mitarbeiter-team (Jonah, Louis, Robin, Sarah, Fiona, Matthea), die unsere Gruppe begleitet haben, morgens um 7:30 Uhr bei der



Ausblick

Infos zur Gesprächsserie „1*2*3*45 – Warum Gott?“

1*2*3*45 – Diese Zahlenkombination steht für ein neues Angebot in unserer Kirchengemeinde. Im Oktober startet eine neue Serie: 1 Thema – 2 Staffeln – 3 Folgen – je 45 Minuten.

Dem Glauben an Gott stehen heute viele Argumente entgegen – so fühlt es sich jedenfalls an. Ist Religion im besten Fall nur Wunschenken und im schlimmsten Fall die Ursache von Terror und Gewalt? Hat die Wissenschaft Gott nicht schon längst abgeschafft?

Warum Gott? Das wollen wir uns fragen und dabei über diese Einwände diskutieren. Weitere Infos gibt es auf dem Flyer, der in diesem Gemeindebrief liegt und auf unserer Homepage.



„Hurra, es brennt!“ Gottesdienst am Feuerwehr-Hock

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Feuerwehrhock am **8. September um 10:30 Uhr im Feuerwehrhaus** in der Schulstraße. Das Thema des Gottesdienstes ist ein Satz, den wohl kaum ein Feuerwehrmann sagen würde: „Hurra, es brennt!“ Doch wir werden sehen, dass sich hinter diesem Satz eine wichtige Botschaft verbergen kann.

Wir freuen uns, dass die Bergmannskapelle Buggingen diesen Gottesdienst musikalisch gestalten wird.

WARUM GOTT?

„altmodisch“, „intolerant“, „unnötig“,
„unwissenschaftlich“, „gefährlich“

So lautet das Vorurteil vieler
Menschen über Glaube und Gott.

Was ist dran?
Was steckt dahinter?
Wir laden ein zum Gespräch!

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefeldern



Kooperationsraum- Gottesdienst

Nur etwa alle sieben Jahre fällt der letzte Sonntag im September auf den Michaelstag am 29. September. Doch in diesem Jahr ist es soweit. Und genau an diesem Tag feiern wir unseren ersten gemeinsamen Gottesdienst im Kooperationsraum. Aus allen vier Gemeinden (Heitersheim-Gallenweiler, Sulzburg-Laufen, Staufen-Münstertal und Betberg-Seefeldern) kommen wir um 10:00 Uhr in Betberg zusammen und feiern auf der Wiese einen gemeinsamen Gottesdienst. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche.

Herzliche Einladung!

Herzliche EINLADUNG



Frauenfrühstück

Zeit zum entspannten Frühstück, miteinander reden, auf Impulse hören, genießen ... das ist unser Frauenfrühstück. Ein lockeres Treffen mit einem guten Frühstücksbuffet und einem Impuls von Frauen für Frauen.

Mit Kinderbetreuung.

Spende am Ausgang erbeten.



**Samstag,
23. November 2024
9 – 11 Uhr
Gemeindehaus Seefeldern**

Rettung in lebensbedrohlichen Situationen: Defibrillator für Laien und Profis

Im Eingangsbereich des evangelischen Gemeindehauses in Seefelden, links neben der Kirchentür, hängt ein Defibrillator, der jederzeit zugänglich ist.

Das Gerät ist ein automatisierter externer Defibrillator (AED). Er ist so konzipiert, dass er auch ohne medizinische Ausbildung leicht verwendet werden kann.

Durch einfache Sprechansagen leitet das Gerät den Ersthelfer bei der Benutzung an. Das Gerät erkennt lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern oder Kammerflattern und gibt nur dann einen Schock ab, wenn dies medizinisch erforderlich ist.

Jeder Bürger kann das Gerät in einer medizinischen Notfallsituation frei nutzen. Über diesen QR-Code gelangen Sie zu einem Erklärvideo des Roten Kreuzes.



Wie auch im Frühjahr 2024 bietet Albert Engler vom Roten Kreuz auch im Herbst kostenlose Schulungen mit dem Gerät an und klärt offene Fragen.



Termine Defi-Schulungen

Donnerstag, 19.09. 2024

Freitag, 27.09.2024

jeweils von 19.30 – ca. 21.00 Uhr

Gemeindehaus Seefelden

Anmeldungen bei Albert Engler
(albertseefelden@web.de) oder
im Pfarramt (Telefon 07634 2896)

Unsere Kirchengemeinde nutzt jetzt eine App!

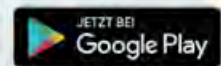


Churchpool ist eine neue App zur Kommunikation und zum Informationsaustausch in der Kirche. Ab sofort können wir noch einfacher Kontakt aufnehmen, uns in Chat-Gruppen organisieren, Termine austauschen, Ideen teilen und uns vernetzen. Die App bietet außerdem einen Veranstaltungskalender, einen täglichen Bibel-Impuls, unseren Gemeindebrief als digitale Version und noch vieles mehr.

Und das alles datenschutzkonform, werbefrei und für Sie absolut kostenlos! Niemand sieht Ihre Telefonnummer oder sonstige Informationen, die Sie nicht teilen möchten. Nur der Name ist für andere sichtbar – und falls Sie wollen und es einrichten – ein Profilbild und eine kurze Beschreibung.

Über unsere Gemeinde hinaus können Sie auch nach Nachbargemeinden suchen und sich informieren. Churchpool ermöglicht so nicht nur die Vernetzung von Mitgliedern in der eigenen Gemeinde sondern auch darüber hinaus.

Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, unsere Gemeinde suchen und beitreten!



Einzelne Gruppen habe ich schon angelegt, z.B. für Konfi-Eltern und für die Konfis. Diesen kann man sofort beitreten und loslegen!

Im Sinne der Schöpfungsbewahrung ist Churchpool nachhaltig und nutzt Server mit 100 % Ökostrom.

Ich freue mich über Ihre erste Nachricht über Churchpool!

Dirk Kellner



Szene aus unserem letztjährigen Weihnachtsmusical „Die Weihnachtsmäuse“.

Vorankündigung: Krippenspiel mit Kindern & Konfirmanden

Hast du an Weihnachten Zeit und Lust bei unserem Krippenspiel mitzumachen? Du bist mindestens fünf Jahre alt und kommst an Heiligabend um 16.30 Uhr zum Familiengottesdienst? Dann freuen wir uns auf die gemeinsamen Proben.

Die Probentermine und weitere Informationen werden zeitnah bekannt gegeben!

Kontakt und Informationen

- Pfarrer Dirk Kellner
(Tel.: 0151 57935861)
- Debora Mehofer
(Tel.: 07634 5683618 oder
0176 55507407)
- Sandra Revol
(Tel.: 07631 705807,
E-Mail: revol2@gmx.de)

*Aktuelle Informationen zum
Krippenspiel sowie die
Einverständniserklärung zum
Ausfüllen finden Sie hier:*





Der heutige Tag Ein Stundenbuch der Liebe

Helga Schubert,
dtv, 24 Euro (ab Dezember als Taschenbuch, 13 €)

Helga Schubert, geboren 1940, war Schriftstellerin und Psychotherapeutin in der DDR.

Seit acht Jahren pflegt sie ihren zwanzig Jahre älteren, zunehmend dementen Ehemann. Sie sind seit 58 Jahren ein Paar. In ihrem Stundenbuch der Liebe berichtet sie vom Alltag der Pflege ihres Mannes. „Ich erzähle nichts Besonderes, das Besondere ist, dass ich es erzähle.“

Die Schilderung des oft banalen und ermüdenden Pflegealltages ist verwoben mit der Erzählung der langjährigen, nicht unkomplizierten Beziehung von Schubert und ihrem Mann und Begegnungen und Abschieden in ihrem Lebensumfeld. Schubert reflektiert ihre Situation auch im Blick auf ihre Gottesbeziehung. Von Gott erhofft sie „Zuteilung von Kraft“ für den jeweiligen Tag – und erfährt dies in den kleinen Dingen des Lebens.

„Gott hat mich in die Verantwortung entlassen“, so fasst Helga Schubert in einem Interview ihre Lebenssituation zusammen. (Süddeutsche Zeitung Magazin, 28.6.24).

Als würdevoll könnte man den Grundtenor des Buches bezeichnen – und beim Lesen das eigene Dasein bedenken.

Unser Fazit: Lesen!



Andreas Günter

Die Neuorganisation der Kirche (ekiba 2032) ist in vollem Gange. Im letzten Jahr wurden Kooperationsräume gebildet, seit diesem Jahr bilden die Pfarrerinnen und Pfarrer dieser Gebiete eine Dienstgruppe. Sie sind nun gemeinsam verantwortlich für Gottesdienste, Kasualien, Diakonie, Seelsorge und weiteres. Unsere Kirchengemeinde Betberg-Seefeldern ist Teil des Kooperationsraums, dem auch die Kirchengemeinden St. Cyriak (Sulzburg/Laufen), Heitersheim-Gallenweiler und Staufen-Münstertal zugehören.

Doch wer sind unsere neuen Kooperationspartner? In diesem Gemeindebrief stellen wir die nächste Gemeinde des Kooperationsraums und ihre Hauptamtlichen vor.

Evangelische Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg

Unsere Kirchengemeinde

Zahlen und Fakten

- ▶ 2023 Fusion der ehemals selbstständigen Kirchengemeinden Sulzburg mit Ballrechten- Dottingen und Laufen mit St. Ilgen zur Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg
- ▶ ungefähr 1400 Gemeindeglieder
- ▶ 3 denkmalgeschützte Kirchen: St. Cyriak Sulzburg (Hauptkirche), St. Ägidius St. Ilgen und Johanneskirche in Laufen, Gemeindehaus und Pfarrhaus mit Pfarrbüro in Sulzburg
- ▶ 5 Kirchengemeinderäte und Kirchengemeinderätinnen
- ▶ circa 50 ehrenamtliche Mitarbeitende
- ▶ 1 hauptamtliche Pfarrerin, 100 % (Eva Böhme), eine Kirchenmusikerin (Zsófia Csákány) halbe C-Stelle z.T. spendefinanziert, eine nebenamtliche Leiterin des Posaunenchores (Mareike Kaiser) zusammen mit der KG Staufen, zum großen Teil spendenfinanziert, außerdem eine Kirchendienerin mit rund 14 Stunden in Sulzburg und eine Kirchendienerin in St. Ägidius (Mini-job) und zwei Sektretärinnen, die sich etwas über 8 Stunden teilen.



Was uns am Herzen liegt

Wir wollen einen Raum anbieten und halten, in dem Menschen zu sich selbst und zu Gott finden. Gott, so wie ihn uns Jesus Christus nahe gebracht hat. Mit ihm verbinden wir Menschenfreundlichkeit, Klarheit, Wärme, Unerschrockenheit, eine Ehrlichkeit, die überzeugt ohne zu zwingen und eine Haltung, die einen Raum öffnet, in dem es sich frei atmen lässt. Wie der Apostel Paulus glauben auch wir: Wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit. Wir freuen uns über Menschen, die auf diesem Weg mit uns gehen

wollen und begegnen anderen mit Respekt. Und gerne wären wir vertrauenswürdig, obwohl wir wissen, wie schwer das ist und dass Kirche dieses kostbare Gut unzählige Male missbraucht und verspielt hat.



Was wir gerne machen

Wir feiern gerne: Gemeindefest, 10 Jahre Förderverein St. Cyriak, 50 Jahre Posanenchor, und natürlich Gottesdienste: In unseren Kirchen, im Pfarrgarten und draußen in der Natur auf dem Sedanplatz. Wir pflegen das immaterielle Kulturgut, wie wir überhaupt das Immaterielle hochhalten. Wir singen und musizieren gerne und sind der Meinung, dass das uns und anderen einfach gut tut. Wir beten gerne und teilen auch gerne die Stille mit anderen. Wir tauschen uns gerne aus und wenn jemand etwas zu sagen hat, hören wir gerne zu. Wir machen uns regelmäßig bewusst, wie begrenzt jeder und jede einzelne von uns in unserem Denken und Tun ist und sind

froh, dass wir einander ergänzen und den eigenen Horizont und die Handlungsmöglichkeiten weiten.

Was unser Gemeindeleben prägt

Wir hegen und pflegen besonders das Leben in unserer über 1000 Jahre alten Hauptkirche St. Cyriak. Ihre Schönheit, ihre Schlichtheit, ihre Stille und ihre Kraft sind uns Freude und Aufgabe zugleich. Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Kirchenkonzerte und externe Konzerte, Führungen, Ausstellungen, Pilger, Touristen und Einheimische machen St. Cyriak das ganze Jahr über zu einem gesuchten Ort. Ein Eintrag in unserem Gästebuch macht deutlich, welcher Schatz uns mit dieser Kirche



anvertraut ist: „Nirgendwo anders habe ich bisher eine solche Energie gespürt. Betrete ich das Kirchenportal der ehrwürdigen Klosterkirche, so bin ich jedes Mal eingenommen von der Aura des Ortes. Das Musizieren in St. Cyriak ist von nicht versiegender Inspiration getragen und somit für Musizierende wie Hörende gleichsam ein einmaliges Erlebnis. Danke allen, die zum Erhalt und lebendigen Nutzen der alten Kirche beitragen.“ M.M.

Und noch ein Eintrag aus unserem Gästebuch: „Da fahr ich nochmal hin!“
08.03.2023





© Frank Tusch

Pfarlerin Eva Böhme, Sulzburg

Pfarlerin Eva Böhme

Welcher Beruf hätte Sie alternativ zum Pfarrberuf gereizt?

Mein Großonkel väterlicherseits besaß ein Papiergeschäft. Leider lag es im sogenannten Sudetenland. Manchmal denke ich: Was wohl geworden wäre, wenn ich dieses Geschäft hätte übernehmen können? Ich wäre dann heute Unternehmerin.

Wo ist Ihre persönliche Tankstelle?

Wenn die Frage meint, wo ich hingehge, um mich zu sammeln und aufzumuntern, dann heißt meine Antwort: In den Garten, an mein Instrument oder nachts allein in die Kirche St. Cyriak. Und dann sind da natürlich noch die, die mir das Leben wertvoll machen.

Wohin treibt Sie Ihre Sehnsucht?

Zu immer neuen Ufern. Und kaum meine ich, gefunden zu haben, bin ich schon wieder am Aufbrechen. Immer im Geist und es hört nicht auf.

Was bewegt Sie?

Die alten Fragen treiben mich um: Wer bin ich. Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wozu lebe ich? Was will ich wirklich?

Worin sehen Sie Ihre Aufgaben als Pfarlerin Ihrer Gemeinde?

Ich bin eine Raumgeberin und auf vielfältige Weise Gastgeberin. Meine Aufgabe ist es, dazusein und die mir anvertraute Gemeinde zu begleiten, zu fördern und zu schützen, so gut ich es eben kann. Meine Aufgabe ist auch, das, was ich im Laufe meines Lebens von meinen Seelsorgern und Lehrern (ja, es waren hauptsächlich Männer) gelernt habe und mir selbst zu eigen gemacht habe, an andere weiterzugeben. Auch das, so gut ich es eben kann.

Welchen Auftrag hat die Landeskirche Ihrer Meinung nach?

Die Landeskirche soll Strukturen schaffen, die es möglich machen, auch in der heutigen Zeit, die Erinnerung daran wachzu-

halten, dass wir von dem leben, was höher ist als alle Vernunft. Sie soll durch ihre Gesetzgebung klar zu erkennen geben, was sie erwartet und was sie zu geben bereit ist und wie die unterschiedlichen Berufe und Ämter aufeinander bezogen und voneinander abgegrenzt sind. Die von ihr erlassenen Gesetze sollen mindestens so gut sein wie die des Staates, in dem wir leben, im Hinblick auf Schutz der Mitarbeitenden, Altersvorsorge, Gleichberechtigung, Fürsorge und gerechten Lohn. In der Tiefe meines Herzens denke ich sogar: Sie sollten besser sein.

Hat die Landeskirche Ihrer Meinung nach eine Zukunft?

Da halte ich es mit Rainer Maria Rilke. Der schreibt: „Es wechseln immer drei Generationen. Die eine findet Gott. Die andere wölbt den engen Tempel über ihn und die dritte verarmt und holt Stein für Stein aus dem Gotteshaus, um dann notdürftig kärgliche Hütten zu bauen. Und dann kommt wieder eine, die Gott suchen muss.“ Wir gehören wohl zur dritten Generation.

Was ist Ihr persönliches Herzensanliegen?

Dass es aufhört mit den Übergriffigkeiten in den Häusern, Vereinen, Schulen, Chören, Kirchen, zwischen den Völkern, in der Welt und zwischen Mensch und Natur. Und dass Respekt zurückkehrt oder neu einkehrt in den Häusern, Vereinen, Schulen, Chören, Kirchen, zwischen den Völ-

kern, in der Welt und zwischen Mensch und Natur.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen im Alltag?

Nicht das Gefühl der Hilflosigkeit oder sogar der Ohnmacht über mich herrschen zu lassen, sondern Tag für Tag das zu tun, was mir zu tun möglich ist. Und damit zufrieden zu sein.

Welche Chancen sehen Sie in der Kooperation mit anderen Gemeinden?

Das ist ein weiter Weg. Er würde voraussetzen, dass wir ein Wir-Gefühl entwickeln, gemeinsam Schwerpunkte setzen und mutig zu allen Konsequenzen stehen, die das mit sich bringt. Es würde bedeuten, dass wir einer Vision folgen, die uns antreibt und nicht einer Verwaltungsreform, die uns vor sich hertreibt. Solange das nicht gegeben ist, halte ich mich an den Ausspruch, den ich in einem Kinderbuch mit dem Titel „nur wir alle“ las: „Einfach ich mit dir. Das ist besser als du mit dir.“

Evangelische Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg

Hauptstraße 74
79295 Sulzburg



Tel.: 07634/592179
info@evang-sulzburg-
laufen.de
www.evang-sulzburg-
laufen.de



Was suchst du?

Die Suche des Menschen nach mancherlei Dingen scheint unermesslich: Liebe, Erfüllung, Erleuchtung, Freiheit, Frieden, Glück, Selbstverwirklichung, Heilung, Annahme, Adrenalin, Anerkennung, Gemeinschaft ... die Liste ließe sich viele Seiten lang fortsetzen. Nach Kurt Tucholsky kann die Sehnsucht nach Erfüllung nicht befriedigt werden. Und doch strebt jeder nach irgendetwas.

Etymologisch bedeutet das mittelhochdeutsche „senen“ so viel wie „sich härmen; liebendes oder schmerzliches Verlangen tragen“, verwandt mit sehnlich, „begehrend, voller Verlangen“. Wer die Weltgeschichte betrachtet oder sein eigenes Herz befragt, stellt fest: Da gibt es allezeit etwas, das antreibt oder umtreibt, allezeit eine Suche nach jemandem oder etwas und nicht selten geht mit der Befriedigung einer Sehnsucht einher, dass am Horizont bereits zehn

neue Sehnsüchte warten. Ein fortwährender Kreislauf also, der uns am Vorwärtsgen hält und das Leben kostbar macht? Oder bleibt genau dieses Sehnen – wie das mittelhochdeutsche Wort sagt – nicht auch mit jenem Schmerz verbunden, dass in der Endlichkeit bei allem Einschränkungen bleiben?

Vielleicht macht es den zufriedenen Menschen aus, dass er unabhängig seiner äußeren Umstände ein „Genug“ aus-



spricht und Versöhnung findet? Während die einen dem Optimierungswahn (schöner, besser, reicher) frönen, resignieren andere oder kehren in sich selbst zurück. Nicht wenige finden dort jene Leere, die ernüchtert anerkennt, dass der Weg das Ziel war. Doch was wartet dort?

Es ist wunderbar, sich durch Pläne, Wünsche und Ziele aus dem Hamsterrad des Alltags zu holen und der mitunter schönsten Routine etwas entgegenzusetzen. Nur so lassen sich Grenzen sprengen, Entdeckungen machen, Abenteuer bestehen. Solange der Mensch dabei jedoch nie aufhört, um sich selbst zu kreisen, wird er das Göttliche, das weit über ihn hinausreicht, verfehlen und zeitweilig auf sich selbst zurückgeworfen bleiben.

Als im späten 18. Jahrhundert die „Philokalie“, eine umfangreiche Quellsammlung christlich-orthodoxer Schriftsteller, erscheint, lösen die Texte eine große Wirkung aus. „Gott, der die ganze Natur mit Weisheit erschaffen hat und jedem intelligenten Wesen insgeheim die Erkenntnis seiner selbst als erste Kraft eingepflanzt hat, hat – wie ein freigiebiger Herr – auch uns Menschen ein natürliches Verlangen und eine Sehnsucht nach ihm gegeben, indem er beides auf natürliche Weise mit

der Kraft unserer Intelligenz verband.“ (nach: „Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers“).

Das sogenannte Herzensgebet wird bis heute weltweit mit großer Begeisterung von Menschen gebetet, die sich Gott öffnen wollen: „*Einatmen* – Herr Jesus Christus – *Ausatmen* – Erbarme dich meiner!“

Die Einigung mit Gott in einem einfachen, ununterbrochenen Gebet war schlechthin DIE Antwort auf jegliches Suchen. Denn am liebenden Herzen Gottes wird alles Begehren in seiner vollen Tiefe gestillt. Wo menschliches Verlangen nach Gott auf das Sehnen Gottes nach dir stößt, entsteht eine kraftvolle Verbindung. Die Faszination, die von Gottes heftigem, umarmendem Verlangen nach dir ausgeht, lässt sich nicht in Worte fassen, so ergreifend fantastisch ist sie.

Während meiner täglichen Herzensgebetszeiten staune ich nicht nur darüber, wie unglaublich Gott ist, in diesen Momenten ist alles auf eine wundersame Weise in einem heilen, höheren Ganzen geborgen.

Susanne Kellner

Jesus heilt einen Gelähmten

In einem Haus in Kapernaum sind viele Menschen zusammengekommen, denn sie wollen alle Jesus hören. Vier Freunde bringen einen gelähmten Mann. Das ist ihr bester Freund, der nicht mehr laufen kann. Nur Jesus kann ihm helfen, doch das Haus ist überfüllt und sie kommen nicht durch.

Da klettern sie auf das Dach und decken eine Stelle ab, denn sie wollen unbedingt zu Jesus. Durch das Loch in der Decke lassen die Freunde den Gelähmten auf einer Trage nach unten – genau zu Jesus.

Was Jesus zu ihm sagt, kannst du erfahren, wenn du das Rätsel rechts löst. Die Code-Tabelle links auf dieser Seite hilft dir dabei.

Auf jeden Fall ist der Geheilte glücklich, dass seine Freunde die beste Idee hatten und ihn zu Jesus gebracht haben. Jetzt kann er wieder laufen und hüpfen und tanzen und rennen und mit seinen Freunden zusammen sein.

Kerstin Thum





In jedem Bild ist eine kleine Maus versteckt. Kannst du sie finden?



Markus 2:





Sehnsucht nach dir

Gott, ich spüre Sehnsucht nach dir,
Sehnsucht danach, mehr über dich zu erfahren.

Über viele Jahre habe ich dich ignoriert,
du warst sicherlich immer da,
aber ich habe dich immer ignoriert,
nicht mit dir geredet und meist auch geglaubt,
dass es dich nicht gibt.

Das hat sich in letzter Zeit geändert.
Ich bin neugierig geworden, neugierig auf dich,
darauf, dass es da etwas geben muss.

Dass es dich vielleicht doch gibt. Mal sehen,
was ich noch alles über dich erfahren und
gemeinsam mit dir erleben werde.

Amen.

Gottesdienste

September

01.09.	14. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. G. Jost	
08.09.	15. So. nach Trinitatis <i>Gottesdienst am Feuerwehr-Hock</i>	Seefeldten	10.30 Uhr	Pfr. D. Kellner	
15.09.	16. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hagedorn	
22.09.	17. So. nach Trinitatis	Seefeldten	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	
29.09.	18. So. nach Trinitatis <i>Kooperationsraum- Gottesdienst</i>	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	

Oktober

06.10.	19. So. nach Trinitatis <i>Erntedank</i>	Seefeldten	11 Uhr	Pfr. D. Kellner & M&M-Team	
13.10.	20. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. M. Rösch	
20.10.	21. So. nach Trinitatis <i>Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst</i>	Seefeldten	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	
27.10.	22. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. G. Jost	

November

03.11.	23. So. nach Trinitatis	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hauser & Pfr. H.P. Wolfsberger	
10.11.	Drittletzter So. des KiJ	Seefeldten	10 Uhr	Präd. G. Willin	
17.11.	Vorletzter So. des KiJ	Seefeldten	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	
24.11.	Ewigkeitssonntag	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner	



Abendmahl



Nachgedacht: Nach dem Gottesdienst Orgelvariationen zum Wochenlied



M&M-Gottesdienst



Gottesdienst*: Der etwas andere Gottesdienst plus Mittagessen

Angebote

Regelmäßige Termine

Gottesdienst Plus

Eine besonderer Gottesdienst, in dem mehr als sonst moderne Elemente vorkommen: neue Lieder, Filmclips, Theaterstücke, Kreatives. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Essen (oft vom Buffet) eingeladen.

Termine: Etwa alle 4 – 6 Wochen.
Nächste Termine: 22.9., 20.10., 17.11.

Ansprechperson:
Dirk Kellner (0151/57935861)

Kids-Treff

Ein bunter Vormittag mit Spielen, Kreativaktionen und Geschichten. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Termine: Etwa einmal pro Monat am Samstag Vormittag 9:30 – 12:00 Uhr.
Nächste Termine: 14.9., 12.10., 9.11.

Ansprechperson:
Ingrid Engler (07634/4477)

Konfis

Im Januar haben sich 24 Jugendliche zum nächsten Konfi-Kurs angemeldet.

Er startete am 22. Juni 2024 und führt zur Konfirmation am 11. Mai 2025.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Nächste Termine:

21.9., 9.10., 19.10., 6.11., 16.11., 30.11.

Ansprechperson:

Dirk Kellner (0151/57935861)

Connected & Con-Action

Jugendgottesdienste und Aktionen, gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Staufen-Münstertal und Vineyard Staufen
Alter: Konfi plus

Nächste Termine: stehen noch nicht fest, werden über Churchpool und auf der Homepage veröffentlicht

Ansprechperson:

Dirk Kellner (0151/57935861)

M & M-Gottesdienst

Ein Gottesdienst für Familien mit großen und kleinen Kindern, meist mit anschließendem Mittagessen.

Termine: Etwa alle drei Monate.
Nächster Termin: 6.10., 1.12.

Ansprechperson: **Kerstin Thum** (07634/695723)



Tanzen – Gott zum Lob und uns zur Freude

Bewegte und meditative Tänze im Kreis – Übungen für Beweglichkeit und Achtsamkeit – Freude am Bewegen und im Miteinander.

Termine: Am 2. und 4. Dienstag jeden Monats (außer in den Schulferien) von 20:00 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld.

Ansprechperson:
Christine Klenk (07631/9319184,
christine.klenk@gmail.com)

Kaffee und mehr

Gemeinsames Kaffeetrinken, Zeit zum Reden, ein Thema bedenken, ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen.

Termine: Am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.

Nächste Termine: 1.10., 5.11., 3.12.
Im September findet KEIN Treffen statt!

Ansprechperson:
Ingrid Engler (07634/4477)

Mitarbeits-Treffen

Austausch, Ermutigung, Gebet für die Gemeinde – für alle Interessierten und Engagierten in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Termine: Alle 2 – 3 Monate montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.
Nächster Termin: Gemeindeversammlung am Sonntag, 20.10. (11 Uhr)

Ansprechperson:
Albert Engler (07634/4477)

Gebets- und Hauskreise

In verschiedenen Gebets- und Hauskreisen treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde und von außerhalb, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu wachsen.

Termine: unterschiedlich

Informationen über das Pfarrbüro
(07634/2896)





Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 10a · 79426 Buggingen-Seefelden

Telefon: 07634 / 2896

E-Mail: betberg-seefelden@kbz.ekiba.de

<https://eki-betberg-seefelden.de>

 [eki_betberg_seefelden](#)

Bürozeiten: Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Kellner ist erreichbar unter Telefon 0151 / 5793 5861

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Volksbank Breisgau-Markgräflerland

IBAN DE69 6806 1505 0006 0134 06

Für den Pfarrstellenfonds

IBAN DE64 6806 1505 0056 0134 07

BIC GENODE61IHR

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Dirk Kellner

Redaktion: Andreas Günter, Heike Halbauer, Dirk Kellner, Susanne Kellner, Sandra Revol
Gestaltung & Layout: Birgit Meyer

Quellen: Seite 1: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Sehnsucht>, 01.08.2024;

Seite 2, Monatspruch September: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei; Seite 18: https://gutezitate.com/zitat/268015#google_vignette, 20.05.2024, <https://www.dwds.de/wb/etymwb/>

Sehnsucht, 20.05.2024; Seite 20, Kinderseite: aus „Ein guter Job für Detektive“, Ros Woodmann / Ron Wheeler, Born-Verlag | Fotografien: Privat (Seite 4, 5, 8, 10), Gert Schladebach (Seite 6), Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg (Seiten 13, 14, 15), Frank Tusch (Seite 16), freepik.com (Seiten 1, 7, 9, 11, 18, 22), pixabay.com (Seite 26)